



Der Gauleiter* an die Bevölkerung!

Kölner!

Mitten in der Arbeit, in der wir alle miteinander seit der Nacht von Samstag auf Sonntag stehen, habe ich einige Worte an euch zu richten:

Abgesehen von dem **schweren Schaden**, den unsere **schöne Stadt Köln** durch den auf Befehl des **Verbrechers Churchill*** ausgeführten **Terrorangriff** erlitten hat, gibt es fast keinen unter uns, der nicht auch persönlich durch die Folgen dieser Nacht **in Mitleidenschaft gezogen** worden ist. Um so **bewundernswürdiger ist die Haltung**, die die gesamte Bevölkerung in der **Überfallnacht** und in den darauf gefolgten Tagen gezeigt hat. (...)

In **tiefer Rührung** gedenken wir derer, die **ihr Leben lassen** mußten. Angesichts dieser **Blutopfer*** ertragen wir die **materiellen Schäden** **in dem Wissen, daß sie ersetzbar sind.**

Die Ernährung und allgemeine Versorgung blieb sichergestellt. Für die wohnungslos Gewordenen waren ausreichende Unterkünfte reserviert, und jede Familie, die ihre Wohnung verloren hat, kann (...) wieder in ordentliche Wohnverhältnisse gebracht werden. (...)

Kölner! Ihr habt **durch euren Einsatz und euer Verhalten** (...) einen **überwältigenden Beweis persönlichen Mutes** und **entschlossener Opferbereitschaft** gegeben und euch damit **gleichen Geistes mit der kämpfenden Front*** gezeigt.

Der Führer war der erste, der sich in der Nacht des **Überfalls** und von da ab laufend über die Lage in Köln unterrichten ließ. Aus seinem Munde nahm ich die **höchste Anerkennung für das Verhalten der ganzen Kölner Bevölkerung** entgegen.

Ich weiß, daß ihr euch alle auch in Zukunft **tiefer Anerkennung** würdig erweisen werdet!

Grohé*
Gauleiter

Reichsverteidigungskommissar* für den Wehrkreis VI

Aus: Westdeutscher Beobachter, 3. Juni 1942, Morgen-Ausgabe, S. 1

gelb = Auswirkungen des Bombenangriffs

blau = positive Beschreibung der Kölner Bevölkerung

rot = Briten, Beschreibungen des Bombenangriffs

grün = Beruhigung der Kölner